

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 131 (2005)
Heft: 4

Artikel: Wortklauberei
Autor: Sautter, Erwin A.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-600855>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wortklauberei

Als «Übergangspapst» (Tages-Anzeiger), «Ein Mann des Übergangs», «Verlegenheitslösung» und «Kompromisskandidat» (Neue Zürcher Zeitung) musste sich der Nachfolger von Johannes Paul II., Benedikt XVI. in Medien klassieren lassen. Für einen Papst von Gottes Gnaden kaum mehr als das Klaffen der Hunde beim Vorbeiziehen der Karawane. Tröstlich für den neuen Chef im Vatikan wenigstens die NZZ-Zubilligung, kein «Klon» Johannes Pauls II. zu sein. Nach Blocher'scher Wertskala allerdings wohl nur «ein halber Papst». Zu «Übergangspapst» konnte sich die Dudenredaktion noch nicht bekennen. Der Begriff fehlt zwischen den Stichwörtern «Übergangsmantel» und «Übergangsperiode». Kommt Zeit, kommt Rat. Benedikt XVI. dürfte kaum die Ausnahme bilden, als Verlegenheitslösung oder Kompromisskandidat gehandelt zu werden. Die Geschichte ist da gnadenlos. Kennt kein Mitleid: Für sie sind wir alle Übergänger, Verlegenheitslösungen und Kompromisskandidaten. Während keinem Interregnum gingen jedenfalls im Vatikan die Lichter aus, ging die Welt in Scherben. Und das zu Rom und im Rest der Welt, urbi et orbi.

Erwin A. Sautter

Offene Fragen

Mediengerecht ist der neue Papst präsentiert worden. Viele Details über ihn sind bekannt, doch das Volk hat das Recht, andere, wichtige Einzelheiten zu erfahren:

- Ist Benedikt XVI. weiterhin deutsche Rindersalami oder hat er zu italienischer Salami gewechselt?
- Darf er Anhänger des FC Bayern bleiben, muss er AS-Roma-Fan werden?
- Trinkt er auch in Zukunft heimlich bayrisches Bier oder mag er lieber einheimischen Chianti?
- Ist er Links- oder Rechtshänder?
- Ist er so sportlich wie sein Vorgänger zu Beginn?
- Wenn ja, wandert er? Spielt er Karten?
- Könnte man ihm diesen Nebelspalter schicken oder lieber nicht?
- Vielleicht gibt es klare Antworten? Wir würden uns freuen.

Wolf Buchinger

